

praktisch behandelt. Die beliebten Reclam-Textausgaben¹¹⁾ wichtiger Gesetze sind um ein Bändchen vermehrt worden, in dem alle mit dem Aufwertungsrecht nur irgendwie in Zusammenhang stehenden gesetzlichen Vorschriften zusammengefaßt sind (allerdings müßten die vorerwähnten Durchführungsbestimmungen noch nachgetragen werden). Zur Ergänzung des Anhangs sei noch ein Abdruck des im Zusammenhang mit § 62 des Aufwertungsgesetzes grundlegenden § 242 BGB. sowie ein Ersatz des in Anlage 18 wiedergegebenen § 15 alten Münzgesetzes durch die einschlägigen Bestimmungen des neuen Münzgesetzes vom 30. August 1924 angeregt. Einen Überblick über die gesetzliche Regelung des Aufwertungsproblems in gemeinverständlicher Form bietet auch der Leitfaden von Kist-Schönfeld¹²⁾.

Eppelsheimer, H. W.: **Kunst und Kultur unserer Zeit im deutschen Buch** [Katalog der Stadtbibliothek Mainz 1]. Mainz, Rheinallée 3: Stadtbibliothek. 1925. (305 S.) Mk. 2.—.

In Deutschland erscheinen alljährlich viele Tausend Bücher teils neu, teils in neuen Auflagen, zurzeit rund 31 000. Wie soll sich der Bücherfreund, der nach Belehrung, nach Bildung und geistiger Anregung Strebende dazwischen durchfinden? Wie soll er das Gute, das Lesenswerte, das ihn wirklich Fördernde herausfinden? Wollte er es auf eigene Hand versuchen, so müßte er ungeheuer viel lesen, ehe er richtige Maßstäbe für die Auswahl fände, ehe er imstande wäre, das Wertvolle zu erkennen, ohne allzuviel Zeit auf die Letztüre des minderwertigen verwendet zu haben. Zeit und Erfahrung würden ihn in der Kunst des Erkennens schließlich wohl fördern. Besser aber ist es, sich Führern anzuvertrauen, die ihn auf dem großen Gebiete mehr oder weniger sicher belehren und geleiten. Als solche wären zu nennen: erfahrene Lehrer und Freunde, gute literarische Zeitschriften und Literaturgeschichten, seelen- und bücherkundige Buchhändler und Bibliothekare, unter letzteren namentlich solche von öffentlichen und Volksbibliotheken, die es für ihre Berufsaufgabe halten, suchenden Lesern zu raten und zu helfen. Über die persönliche Beratung hinaus können sie auch ihre segensreiche Tätigkeit in Gestalt guter systematischer Kataloge, am besten solcher mit kurzen Inhaltsangaben oder Kritiken der Bücher, in weiteren Kreisen ausüben. Es ist dies eine Aufgabe, die heute in Deutschland vielfach die Leiter großer Stadt- oder Volksbibliotheken, wie u. a. Dr. Adertnecht-Stettin, Dr. Hofmann-Leipzig, Dr. Ruppel-Mainz, übernommen haben.

Letzterer, der Direktor der Stadtbibliothek und des Gutenberg-Museums in Mainz, veranstaltete im Sommer 1925 eine Jubiläumsausstellung des Museums, die dem deutschen schönen Buch 1900—1925 gewidmet war, und im Anschluß daran eine weitere Ausstellung »Kunst und Kultur unserer Zeit im deutschen Buch« — i. a. die Notiz im Bbl. Nr. 1 —, worüber der vorliegende, von Oberbibliothekar Dr. Eppelsheimer bearbeitete Katalog Bericht gibt. Es galt eine Bücherschau zu den Fragen unserer Zeit zu schaffen, also zu diesen Fragen die besten vorhandenen Bücher zusammenzustellen. In sieben großen Gruppen: Das neue Weltbild, Das neue Ich, Die neue Kunst, Zeitgenössische Literatur, Gewalten der neuen Gemeinschaft, Deutsches Schicksal im Weltgeschehen, Das veränderte Antlitz der Erde, Judentum und in zahlreichen Unterabteilungen werden die bemerkenswerten und maßgebenden neuen Bücher aufgeführt über den Sinn unserer Zeit, zur Philosophie, Naturwissenschaft, Weltanschauung, religiösen Bewegung, Erziehung, Jugendbewegung, zur Psychologie, Parapsychologie, Psychoanalyse, Sport und Spiel, zu den bildenden Künsten, Musik, Theater, zur heutigen Literatur in ihren verschiedenen Einteilungen, zu den Begriffen Staat, Gesellschaft, Wirtschaft, Technik, zu Deutschtum, Weltkrieg, Weltrevolution und Weltfrieden, zur heutigen Gestaltung der Länder und Staaten der Erde, zum Judentum. Welch ein lebensvolles Bild gibt allein schon diese Einteilung, wie vorteilhaft hebt sie sich von den gewohnten,

oft verknöcherten Überschriften früherer Kataloge ab! Während diese dem Leser vielfach Rubriken mit toten Titeln boten, tritt ihm im vorliegenden aus Einleitung und Überschrift schon blühendes, reiches Leben entgegen, sodaß der Herausgeber im Vorwort mit vollem Recht sagen kann: »Vielleicht wird dieser Katalog über die Zwecke der Ausstellung und Bibliotheksverwaltung hinaus auch gar manchem Führer sein können, der sich über die modernen Fragen geistiger, technischer und wirtschaftlicher Art zu unterrichten wünscht«. Sicher kann man behaupten, daß zu diesem Zwecke kein besserer Literaturführer vorhanden ist, daß Auswahl der Literatur und Aufbau der Abteilungen im höchsten Grade nützlich, zweckmäßig und wertvoll sind. »Nicht die Sorge, künftigen Gelehrten Generationen schönes Material zu sammeln«, heißt es ferner in der Einführung, »sondern der Wunsch, den Benutzern unserer Bibliothek den Zusammenhang mit den schaffenden Geistern der Zeit zu ermöglichen, leitete diese Anschauungen und gab schließlich den Anstoß zu diesem Katalog und der Ausstellung, die ihn begleitet«.

Es sind annähernd 3600 Titel aus der neuesten, in schönwissenschaftlicher Richtung besonders der sogenannten modernen Literatur angegeben. Die Erscheinungen des Jahres 1925 sind schon besonders stark vertreten. Ein 25 Seiten umfassendes, zweispaltig gesetztes Personen- und Sachregister dient zum Nachschlagen des Reichtums. Man findet z. B. in der Abteilung »Zeitgenössische Literatur« gesammelte Werke von Franz Blei, Em. v. Bodman, Max Brod, Max Dauthendey, Dostojewski, Hamjun, Gerh. Hauptmann, Hofmannsthal, Arno Holz, Kerr, Holde Kurz, Selma Lagerlöf, Heinrich und Thomas Mann, Schnitzler, Shaw, Strindberg, Tolstoi, Wedekind u. a., im Abschnitt Dichtung: Becher, Binding, Bonsels, Borchardt, Däubler, Herm. Hesse, Else Lasker-Schüler, Chr. Morgenstern, Rud. Paulsen, Rilke, Sorge, Wersel, die Ausländer Blok, Brezina, Jammes, Verhaeren, Whitman usw. Ebenso bieten Dramen und Romane nur lebende oder noch lebendig wirkende Gegenwart in den hervorragendsten Vertretern. Wird es so vermieden, auf eine auch nur kaum merkbare Vergangenheit zurückzublicken, so kam dem Bearbeiter doch die relative Vergänglichkeit des Gebotenen zum Bewußtsein, dem er in folgenden, auch für den Buchhändler bemerkenswerten Worten Ausdruck gibt: »Unsere Zeit treibt eine ungeheure Verschwendung nicht nur mit Papier und Druckerschwärze, sondern auch mit Gedanken. Unsere Bücherproduktion hat schon ganz das Tempo unserer Wirtschaft. Welches Buch kann sich noch auswirken? Das Licht der Reklame hält es gleichsam nur Augenblicke, dann sinkt es, vom grelleren Nachbar überstrahlt, in Dunkel und Staub. So ist auch dieser Katalog von Büchern unserer Zeit auf mancher Seite schon Rückblick, — und hoffentlich auch da nicht ganz vergeblich.«

Im Börsenblatt Nr. 1 hat Herr Alfred Schmidt-Wiesbaden in seinem Bericht über die Bücherschau des Gutenberg-Museums und der Stadtbibliothek in Mainz schon den obigen Katalog hervorgehoben. Es lohnte aber wohl, auf diese wertvolle Erscheinung nochmals näher einzugehen und seine Bedeutung als Führer durch die Literatur der Gegenwart im engsten Sinne zu betonen. Und gerade dafür ist ein guter Führer am meisten erwünscht. S.

Wöchentliche Übersicht

über

geschäftliche Einrichtungen u. Veränderungen.

Zusammengestellt von der Redaktion des Adreßbuches des Deutschen Buchhandels.

Abkürzungen: Ⓢ = Mitglied des B.-B. u. eines anerkannten Vereins. — * = Mitglied nur des B.-B. — ☎ = Fernsprecher. — T. A.: = Telegrammadresse. — Ⓢ = Bankkonto. — Ⓟ = Postsparkonto. — Ⓛ = Mitglied der B. B. G. (Abrechnungs-Genossenschaft Deutscher Buchhändler, e. G. m. b. H., Leipzig.) — † = In das Adreßbuch neu aufgenommene Firma. — B. = Börsenblatt. — H. = Handelsgerichtliche Eintragung (mit Angabe des Erscheinungstages der zur Bekanntmachung benutzten Zeitung). — Dir. = Direkte Mitteilung.

8.—13. Februar 1926.

Vorhergehende Liste 1926, Nr. 35.

»Der Aufmarsch« Verlagsgesellschaft m. b. H., Leipzig. Adresse jetzt: Seeburgstr. 57. ☎ jetzt: 22 070 u. 21 832. [Dir.] Ⓟ Barth-Verlag, Otto Wilhelm, G. m. b. H., Planegg b. München. Ⓢ Otto Wilhelm Barth ist nicht mehr Geschäftsf. [Dir.]

¹¹⁾ Gesetz über die Aufwertung von Hypotheken und anderen Ansprüchen (Aufwertungsgesetz) vom 16. Juli 1925 sowie über die Ablösung öffentlicher Anleihen vom 16. Juli 1925. Textausg. mit Einl., Sachreg., Durchführungsbestimmungen u. Wiedergabe angezogener Gesetzesstellen. Hrsg. von (Gustav) Sanstenberg [Reclams Universal-Bibliothek Nr. 6566/6568]. 2. Aufl. Leipzig: Philipp Reclam jun. (1925.) (238 S.) Kl. 8°. Mk. 1.20, Leinen Mk. 2.80.

¹²⁾ Kist, Dr. jur., und Dr. jur. Schönfeld: Aufwertung für Laien und angehende Juristen in leichtverständlicher Darstellung mit Beispielen. Hannover: Paul Steegemann. (1926.) 39 S. Mk. —.90.